



# Bunte Gemeinde

Auf dem Bundesrat des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinde in Kassel vom 04. bis 07. Mai 2016 wurde ein Zwischenruf aller Gemeinden zur aktuellen Flüchtlingssituation verabschiedet. Des Weiteren hat der Bundesrat eine Resolution zum Thema „Bunte Gemeinde – Staunen über Christus im Anderen“ verabschiedet. Beide Dokumente stellen die Haltung unserer Bundesgemeinschaft zu den aktuellen gesellschaftlichen Fragen der Integration von Flüchtlingen in den Vordergrund. Hier die beiden verabschiedeten Erklärungen im Wortlaut.

## Zwischen Dank und Klage

### Ein Zwischenruf zur aktuellen Flüchtlingssituation

Wie schon im vergangenen Jahr hat sich der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden auf seiner Bundesratstagung (Synode) vom 4. bis 7. Mai in Kassel mit der aktuellen Situation von Flüchtlingen in Europa beschäftigt. Auch wenn wir nicht allen Menschen helfen können, wollen wir Notleidende nicht ihrem Schicksal überlassen oder den Blick abwenden. Deshalb halten wir fest:

**Wir sind dankbar** für die große Hilfsbereitschaft in unserem Land und in unseren Gemeinden. Viele haben sich in den letzten Monaten in der Nothilfe für Flüchtlinge engagiert. Flüchtlinge sind freundlich aufgenommen und versorgt worden. Einige haben sich den Gemeinden angeschlossen. Viele Gemeinden sind dadurch bunter geworden, wurden bereichert. Wir danken allen, die sich die Not anderer zu eigen gemacht und damit dem Vorbild Jesu entsprochen haben.

**Wir beklagen die Folgen** der aktuellen Flüchtlingspolitik in Europa. Wenn Grenzen geschlossen werden und man die Aufnahme von Flüchtlingen nahezu unterbindet, wird die Notlage der Menschen nicht gelindert, sondern nur von uns ferngehalten. Es herrschen unhaltbare Zustände in den überfüllten Lagern Griechenlands, in Nordafrika und den Nachbarstaaten Syriens. Auch werden Flüchtlinge in die Türkei abgeschoben, ohne dass ihr individueller Anspruch auf Asyl geprüft wird. Dies entspricht weder den humanitären und rechtlichen Grundlagen Europas noch der UN-Menschenrechtsdeklaration oder der Genfer Flüchtlingskonvention. Wir erkennen zwar den Druck, der auf europäischen Staaten, den Kommunen und letztlich auf allen lastet, die sich für Flüchtlinge engagieren. Niemand, der Hilfe leistet, darf darin überfordert werden. Doch wir wollen nicht akzeptieren, dass Europa seine humanitären Standards aufgibt.

**Wir fordern** darum die Bundesregierung auf, humanitäre Regeln für den Zugang nach Europa zu entwickeln. Unser Anliegen ist, dass Menschen in Not Schutz gewährt wird. Organisationen wie die

„Kommission der Kirchen für Migranten in Europa“ (Churches' Commission for Migrants in Europe, CCME) oder „Eurodiaconia“ haben bereits konkrete Lösungen entwickelt, wie humanitäre und rechtliche Standards umgesetzt werden können. Wir wünschen uns, dass unser Land dabei beherzt in Vorlage geht und Verantwortung übernimmt, anstatt auf gesamteuropäische Klärungen zu warten. Abschottung oder nationale Egoismen sind mit einer christlichen Grundhaltung nicht vereinbar. Das Wohlergehen der in Not geratenen Menschen muss im Fokus stehen.

**Wir bekennen**, dass wir in den westlichen Ländern eine Mitschuld an der Not in den Herkunftsländern der Flüchtlinge tragen. In einer globalisierten Welt hat das individuelle Handeln globale Folgen. Wir treten darum für gerechtes Wirtschaften, nachhaltige Lebensbedingungen, für Gerechtigkeit und Frieden in globalen Zusammenhängen ein. Wir unterstützen die Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen. Dieses langfristige Engagement kann gleichwohl nicht die spontane Nothilfe ersetzen, sondern nur ergänzen.

**Wir setzen uns dafür ein**, dass das Recht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit in jeder Hinsicht und an jedem Ort geachtet und gewahrt wird. Wer wegen seines Glaubens benachteiligt oder behindert wird, muss geschützt werden. Die Verfolgung von Menschen gleich welcher Religion muss ein Ende haben.

**Wir wollen** mit unseren Gemeinden nach unseren Möglichkeiten zu all diesen Zielen beitragen, weil wir uns dem Wort Gottes verpflichtet wissen.

Kassel, 6. Mai 2016

## Eine Resolution des Bundesrates 2016

### Bunte Gemeinde: Staunen über Christus im Anderen

Unter diesem Thema hat sich der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden seit 2015 intensiv damit beschäftigt, Vielfalt zu leben und zu gestalten. Zwei Bundesratstagungen, eine Vielzahl an Publikationen und Seminaren waren diesem Thema gewidmet. Aus der gemeinsamen Arbeit und der Begegnung mit Menschen und dem Staunen, wie Christus selbst uns in ihnen begegnet ist, sind Einsichten erwachsen, die den Auftrag der Gemeinden in unserer Zeit und für die Zukunft maßgeblich betreffen und darum im Folgenden festgehalten werden.

Bei Gott sind alle willkommen: beliebte und ausgegrenzte, angepasste und unkonventionelle Menschen, Angehörige von Minderheiten und von Mehrheiten. Vielfalt ist von Gott gewollt und soll in unseren Gemeinden leben. Das bedeutet für uns:

**Wir sehen** die Begegnung mit dem uns Fremden als Bereicherung. Wir lernen, die Vielfalt zu feiern und Ängste vor dem Fremden zu überwinden. Uns sind alle willkommen.

**Wir überwinden** miteinander Barrieren, die z. B. aufgrund körperlicher Einschränkung, unterschiedlicher Spiritualität, des Alters, des Geschlechts, der Sprache, der ethnischen, sozialen und kulturellen Hintergründe entstehen. Anstatt auszugrenzen, ermöglichen wir Teilhabe und kommunizieren respektvoll.

**Wir leisten** unseren Beitrag, damit in unserer Gesellschaft jedem Menschen wertschätzend, tolerant und respektvoll begegnet wird.

**Wir setzen uns ein** für Menschenrechte und Glaubens- und Gewissensfreiheit. Auf dieser Grundlage gestalten wir vor Ort, in unserem Land und weltweit gesellschaftspolitische Entwicklungen mit.

**Wir rufen dazu auf**, menschenverachtendem Verhalten und der Diskriminierung von Minderheiten aktiv und öffentlich entgegenzutreten.

**Wir ermutigen** Leitungs- und Arbeitskreise auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, das Anliegen der Bunten Gemeinde weiterzuführen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen.

Kassel, 6. Mai 2016



**Kirche Am Widey**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen (Baptisten)  
[www.baptisten-hagen.de](http://www.baptisten-hagen.de)